



der indischen Teeindustrie. Die Firma Ludwig H. O. Schroeder & Rudolph Hamann vertritt seit jeher die Firma Andrew Yule & Co. und ich habe das Stammhaus in der Clive Row in Calcutta in meiner aktiven Zeit regelmäßig besucht. Dies und gewisse Details auf dem Anteilsschein haben mich veranlasst, mich näher mit der Geschichte dieser Firma zu befassen.

Andrew Yule wurde im Jahre 1834 als Sohn eines schottischen Tuchhändlers geboren. Er hatte noch zwei ältere Brüder, George und David. Letzterer war Schriftsteller und Kassierer in einer Behörde in Edinburgh. 1855 ging Andrew nach Manchester und gründete dort 1858 zusammen mit seinem Bruder George einen Lagereibetrieb. Im gleichen Jahr ging Andrew Yule nach Indien, angetrieben von Profiten die dort mit dem Handel von Kolonialwaren gemacht werden konnten.

Eine seiner ersten Unternehmungen war die Hoolungooree Tea Company. Im Jahre 1863 gründete er die Firma Andrew Yule & Co. und ließ sich in Calcutta nieder. Als Agent fungierte für Andrew Yule die Firma Williamson Magor, die im Jahre 1869 gegründet worden war. Auf der Aktie aus dem Jahre 1872 hat als Director Richard Blamey Magor, der Urgroßvater von Philip Magor, unterschrieben. R.B. Magor war vorher Angestellter im Great Eastern Hotel in Calcutta und sein Partner Captain James Hay Williamson, ein ehemaliger Flussschiffer auf dem Brahmaputra, war Direktor im gleichen Hotel. George Williamson war der Bruder von Captain Williamson und wurde erst Mitte der 1870er Jahre Partner.

Bis zum Jahre 1875 hat sich die Firma Andrew Yule außer Tee in Jute, Baumwolle und Kohle engagiert. Im gleichen Jahr traten sein Bruder George und sein Neffe David (Sohn des gleichnamigen dritten Bruders) in die Unternehmungen in Calcutta ein.

Andrew Yule besuchte England regelmäßig und ließ sich dort außerhalb Londons im Jahre 1888 nieder.

George Yule verstarb kinderlos im Jahre 1892 und nach dem Tode von Andrew Yule im Jahre 1902, kam das gesamte Yule Konglomerat unter David Yules Kontrolle. Es war die Zeit klangvoller britischer Namen im indischen Handel, aber David Yule galt als der bedeutendste Geschäftsmann in Indien. Er war auch Direktor bei der Midland Bank, der Mercantile Bank of India, Vickers Ltd., the Royal Exchange Assurance Company und erwarb die Zeitung „Daily Chronicle“. Die heute noch in Calcutta erscheinende Tageszeitung „The Statesman“ gehörte auch zeitweilig zum Yule Konzern. Insgesamt kontrollierte die Gruppe 30 verschiedene Geschäftsbereiche und unterstützte aktiv Forst- und Landwirtschaft, Fischerei, Straßenbau, Schulen, Krankenhäuser und Apotheken.

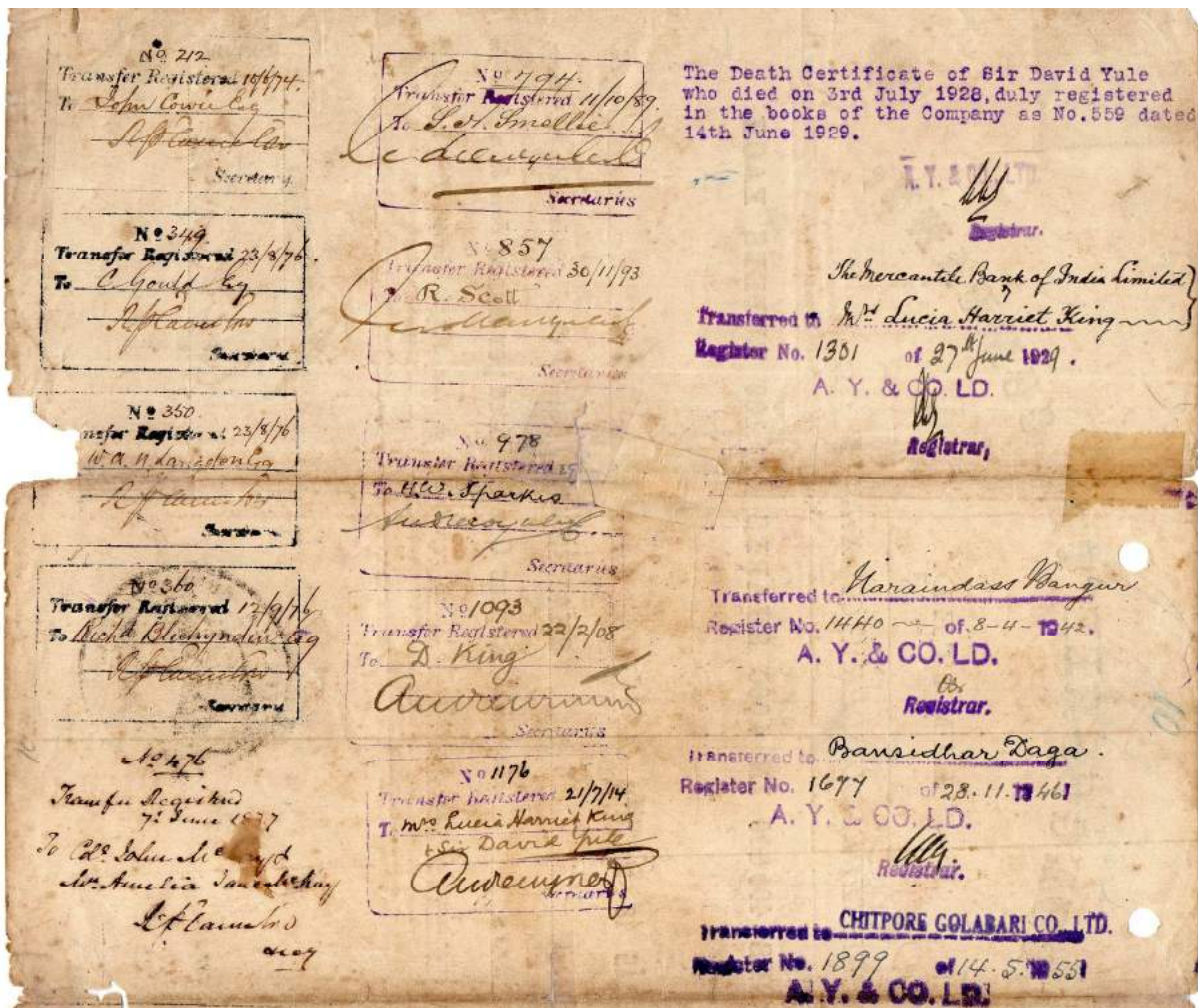
David Yule wurde im Jahre 1911 von König Georg V in Delhi in den Adelsstand erhoben. Er fuhr fort, die Geschäftsfelder auszuweiten. Dazu gehörte Maschinenbau, eine Eisenbahnkompanie und eine Transportgesellschaft. Im Jahre 1919 gründete Sir David Yule zusammen mit Baron Catto die Firma Yule Catto & Co., die heute noch an der Londoner Stock Exchange unter dem Namen Synthomer plc gelistet ist.

1922 wurde Sir David Yule in Calcutta zum Ritter vom Hugli River ernannt. Dieser erbliche Ritterschaftstitel erlosch leider mit ihm, mangels eines männlichen Nachfolgers. Der Familiensitz in England war das Hanstead House in Brecket Wood, Hertfordshire. Hier züchtete man äußerst erfolgreich arabische Rennpferde, bekannt als Hanstead Stud. Sir David Yule verstarb am 3. Juli 1928 im Alter von 70 Jahren.

Nach dem Tode von Sir David Yule arbeitete das Unternehmen erfolgreich weiter. Zur Zeit der Unabhängigkeit im Jahre 1947, war die Firma auf dem Höhepunkt der Gewinne und des Einflusses. Die Gruppe kontrollierte 57 Firmen, beschäftigte 86.000 Mitarbeiter direkt und wesentlich mehr indirekt. Die abgeführten Steuern der Gruppe an die Finanzkasse machten zu der Zeit ein Sechzigstel der Staatseinnahmen aus. Durch verschiedene Einflüsse kam die Andrew Yule Gruppe Anfang der 70er Jahre ins Schlingern. Die

Regierung übernahm die privaten Anteile und die Firma wurde im Jahre 1979 ein Staatsunternehmen und ist es auch heute noch. Die Gruppe arbeitet jetzt wieder profitabel, mit einem Jahresumsatz von 190 Millionen US-Dollar in den Sektionen Engineering, Electrical, Tea und Printing und beschäftigt 19.000 Mitarbeiter.

Sir David Yule war zu Lebzeiten Mitbesitzer der Aktie der Hoolungooree Tea Company, die sich in meiner Sammlung befindet. Dieses geht eindeutig aus dem Transferregister auf der Rückseite der Aktie hervor. Sir David Yule hatte dieses Wertpapier am 21. Juli 1914 zusammen mit einer gewissen Mrs. Lucia Harriet King erworben. Nach seinem Tode im Jahre 1928 ging die Aktie im Nennwert von 1.000 Rupees voll auf diese Dame über.



Im November 2014 lag die Luxusyacht „Nahlin“ in Hamburg im Trockendock bei Blohm & Voss. Als eine der drei größten jemals in Großbritannien gebauten Dampfyachten nimmt die „Nahlin“ auch heute noch den neunzehnten Platz in der Rangliste der größten angetriebenen Yachten ein. Auftraggeber für die Yacht im Jahre 1929 war Lady Annie Henrietta Yule, die Tochter von Andrew Yule und Ehefrau von Sir David Yule. Dieser hatte seine sechzehn Jahre jüngere Cousine im Jahre 1900 geheiratet. Sie hatten eine Tochter, Gladys, die 1903 zur Welt kam.



Sir David Yule hinterließ seiner Frau 9 Millionen Pfundsterling, eine für die damalige Zeit ungeheure Summe, die Lady Yule zeitweise zur reichsten Frau von England machten. Außer der „Nahlin“ gab sie noch zwei weitere Schiffe in Auftrag. Lady Yule war eine exzentrische, leicht nervige Dame mit scharfer Zunge, die sich weiterhin um die Pferdezucht kümmerte und hin und wieder auf Großwildjagd ging. Sie sah den Film als Möglichkeit, die britische Lebensart zu fördern. Mit J. Arthur Rank gründete sie die British National Films Company und war finanziell maßgeblich am Aufbau der Pinewood Studios beteiligt. (Zuletzt dort gedrehte Filme: 2012: James Bond 007 – Skyfall, 2013: Gravity, 2015: Star Wars: Das Erwachen der Macht)

Mit ihrer Tochter unternahm Lady Yule Kreuzfahrten mit der „Nahlin“ durch die Ostsee, dem Mittelmeer, in die Karibik, zu den Galapagosinseln, nach Neuseeland und Australien. In vier Jahren verzeichnete das Logbuch 200.000 Seemeilen.

König Edward VIII charterte die „Nahlin“ im Jahre 1936 und benutzte sie für eine Lustreise mit Mrs. Wallis Simpson. Die Konsequenzen aus dieser Affäre sind bekannt und führten zur Abdankung des Königs. 1938 erwarb König Carol II von Rumänien die „Nahlin“ für 120.000 Pfund von Lady Yule. Nach Kriegsende übernahm der rumänische Staat die Yacht, die dann in den darauffolgenden Jahren ein recht trostloses Dasein als Museums- oder Restaurantschiff auf der Donau fristete.

1988 wurde die Yacht vom schottischen Konstruktionsbüro wiederentdeckt und 1999 mit einem Dockschiff zurück nach Großbritannien transportiert. Nach Besserungsarbeiten in Liverpool kam die „Nahlin“ 2005 wiederum auf einem Dockschiff nach Rendsburg, wo die bis Ende 2009 dauernde und etwa 60 Millionen Euro teure Restaurierung bei den Werften Nobiskrug und Blohm & Voss weitergeführt wurde. Unter anderem wurde der Dampfturbinenschiffsantrieb durch einen stufenlos regelbaren dieselelektrischen Antrieb ersetzt. Ebenfalls wurde die alte Dampfpeife wieder zum Leben erweckt. Zur Besatzung der Yacht gehören 58 Personen.

Heute gehört die Yacht Sir Dyson, dem Erfinder des beutelosen Staubsaugers.

Februar 2016

Anhang

Namen / Daten

Andrew Yule 1834 - 1902

George Yule 1829 - 1892

Sir David Yule 1858 - 1928

Lady Annie Henrietta Yule 1874 - 1950

Gladys Yule 1903 - 1957